

Tax Percue - Poste Italiane S.p.a. - Spedizione in abbonamento postale - 70% - NE/BZ - mensile

# Die



An das  
Amt für Weiterbildung  
Andreas-Hofer-Straße 18  
39100 Bozen

11 - B

# RITSCH

## NEUMARKTNER GESCHICHTE(N)

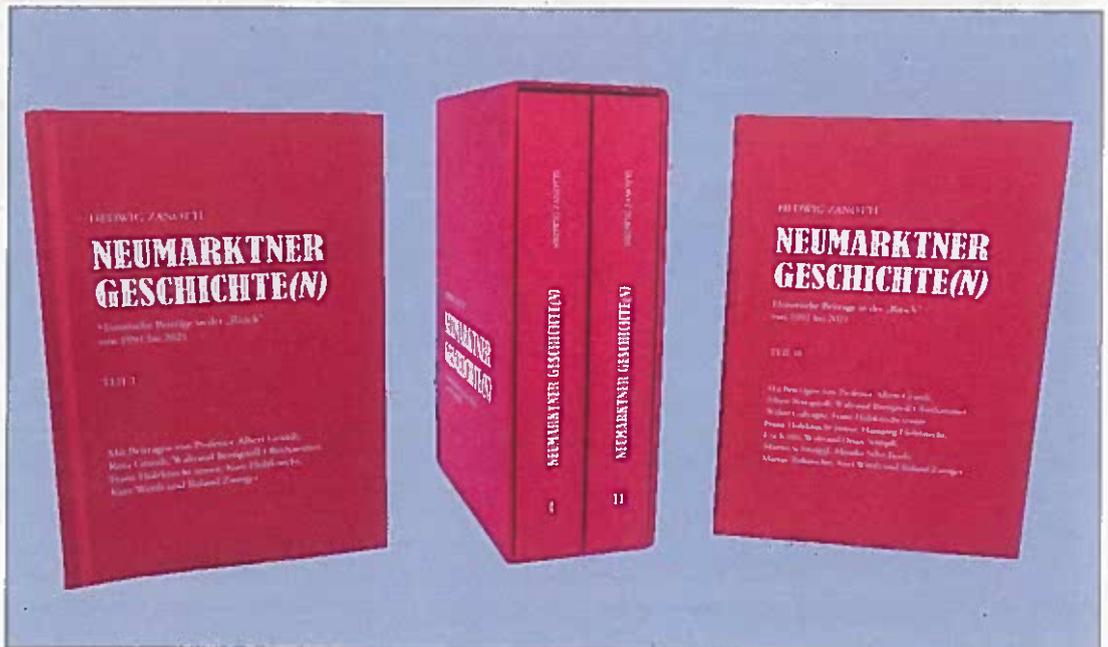
„Neumarktner Geschichte(n)“ ist, wie man in der neuzeitlichen Umgangssprache sagt, wahrlich ein Teamwork, hervorgegangen aus unserer Dorfzeitung „Die Ritsch“.

Es erübrigt sich weiters auszuführen, wenn es um die „Ritsch“ und im speziellen um Geschichtsbeiträge geht, steht und dreht sich alles um zwei Personen: um Hansi Cavos sowieso und Hedwig Zanotti im besonderen. Natürlich unterstützt im Rahmen des Bildungsausschusses Neumarkt von einer Reihe von Mitarbeitern der „Ritsch“. Besonders zu erwähnen, die Schriftleiterin und Lektorin Hildegard Schaller.

Nicht zu glauben, in den 30 Jahren ihres Bestehens sind in der „Ritsch“ 160 historische Beiträge erschienen. Die allermeisten, ja eigentlich fast alle, aus der Feder der

unermüdlischen Hedwig, dem „Geschichtsgedächtnis“ Neumarkts. Viele Leser wissen besonders die geschichtlichen Beiträge zu schätzen und gar

einige lassen die „Ritsch“ auch aus diesem Grunde binden, mit dem Ziel, dass wenn gerade ein Beitrag interessiert und nachgelesen werden möchte, dieser nach einigem



**BUCHVORSTELLUNG**  
**NEUMARKTNER**  
**GESCHICHTE(N)**

**Freitag, 27. Oktober 2023,**  
**um 20.00 Uhr in der**  
**Bibliothek im Ballhaus**

BIBLIOTHEK IM  
BALLHAUS



Marktgemeinde Neumarkt  
Comune di Egna

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL  
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE  
Deutsche Kultur - Cultura tedesca  
Italienische Kultur - Cultura italiana

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL  
Abteilung 14 - Deutsche Kultur  
Unità di valorizzazione



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE  
Rettorato 14 - Cultura tedesca  
Unità di valorizzazione



Zwei volle Ordner an historischen Beiträgen zur Dorfgeschichte Neumarkts sind in den 30 Jahren zusammengekommen.

Suchen in der heimischen Hausbibliothek zu finden ist. Irgendwie war das der Anstoß „Neumarkter Geschichte(n)“ herauszugeben.

zu Hedwig und Roland, diese sortierten sie in zehn Themen-Gruppen. Computer-Programme aber machen Fehler. Dann war es wieder Aufgabe von Erika, die vielen Übertragungsfehler ausfindig zu machen und diese mit Hansi am Computer zu korrigieren.

Das war aber erst der Anfang. Endlich konnte der redaktionelle Teil der Arbeit beginnen.

Dann kamen drei fleißige Damen ins Spiel: Edith Mayr, Christine Tengler und Jutta Gellini.

Mit Begeisterung, in mühevoller und langwieriger Arbeit setzten die drei Damen die vielen unterschiedlich

gestalteten Beiträge in die druckreife Vorstufe. Hansi brachte die vielen Korrekturen an und Erika wiederum überprüfte noch einmal ob wohl alle angezeichneten

Korrekturen angebracht wurden. Dann kam die große Arbeit, das Fotomaterial auszuwählen.

Allmählich nahm das Werk Konturen an. Aber der Umfang war gewaltig.

„Um Himmels Willen, ja nicht eine ‚Schwarte‘ im Format eines Messbuches und bitte keine Mikro-Schrift, um alles unterzubringen“, war an dieser Stelle der gutgemeinte Rat von Kurt Werth. So fiel die Entscheidung für zwei handliche Bücher in Hard-Cover mit Schutzkarton.

Das Layout war dann bei Hansi in bewährten guten Händen und mit der Neumarkter Effekt-Verlag war man sich sicher: es wird eine ordentliche Sache. Und schließlich, Alfred Vedovelli, Präsident des Bildungsausschusses wusste, wie man Sponsoren überzeugen kann.

So liegt nun das Werk „Neumarkter Geschichte(n)“ vor, das Ergebnis eines Teamworks, an dem alle Beteiligten mit Freude und Begeisterung mitgearbeitet haben.

Und es besteht kein Zweifel, das Werk wird gut ankommen! (KW)



30 Jahre „Ritsch“ gebunden zu je drei Jahren im Bücherregal.

Erika Werth (die Statistikerin) hat schon früh begonnen, in einer Excel-Tabelle die historischen Beiträge in einer Art Inhaltsverzeichnis zu erfassen.

Angefangen vom allerersten Beitrag im November 1991: „370 Jahre Kapuzinerkloster in Neumarkt“ von Albert Grandi. Daraus ist schließlich die Idee geboren, alle gesammelten Beiträge anlässlich des 30-jährigen Bestehens der „Ritsch“ in Buchform herauszugeben. Angeregt auch vom Beitrag des geschätzten Roland Zwinger, der ein ähnliches Werk in Tramin herausgegeben hatte, schritt man 2021 zur Tat. Dann begann die Arbeit: gewissermaßen das Revival der historischen Beiträge in der „Ritsch“.

Erika suchte und kopierte alle 160 Artikel aus 360 Ausgaben der „Ritsch“, Hansi scannte diese ein und wandelte sie, soweit sie nicht digital vorhanden waren, über ein besonderes Programm in Word-Dateien um. Dann kam „das gesammelte Werk“

*Jeweils 420 Seiten der beiden Bücher mussten gelesen und korrigiert werden.*

